

Bezugs-Preis

In der Hauptredaktion oder bei den in Stadt- und Land-Verkaufsstellen abgeholt: Vierteljährlich 1.50, halbjährlich 3.00, jährlich 5.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint am 1/2 Uhr, die Abend-Ausgabe Montag um 6 Uhr.

Redaction und Expedition:

Die Expedition ist Montag ausserordentlich geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:

Etwa 1000 in verschiedenen Orten, unter anderem in Leipzig, Chemnitz, Dresden, etc.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis

die gewöhnliche Zeitungs-10 Wg. ... Anzeigen unter dem Rubricationsfeld ...

Extra-Beilagen (geliefert, nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbefreiung ...)

Annahmeschluss für Anzeigen:

Morgen-Ausgabe: Sonntags 10 Uhr, Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.

Druck und Verlag von G. Volz in Leipzig.

Nr. 509.

Mittwoch den 6. October 1897.

91. Jahrgang.

Wahlfragen.

Die Rückkehr des Reichstages nach Berlin hat natürlich die Erörterung der politischen Combinationen entzweit. Jeder Parteiführer oder „Redacteur“, der nur ein bisschen auf sich hält, muß über dieses ja nicht mit voller Sicherheit verurtheilt werden ...

schäftlichen Gebiete liegen: Will die Regierung nicht von vornherein ihre Stellung erkennen, so lasse sie die Forderungen aus dem Spiel ...

und nun fraglich, wie die Nationalisten und insbesondere Herr Liebermann von Sonnenberg die Forderungen und die Mittelstandstheorie ihres bedeutendsten Organs vor den Wählern vertheidigen werden ...

Das gewerbliche Coalitionsrecht.

Das gewerbliche Coalitionsrecht, eine der wesentlichsten Erzeugnisse der Gewerbeordnung vom Jahre 1899, ist wieder einmal Gegenstand der öffentlichen Diskussion geworden ...

Organisation waren, mit ihr, indem die gesammte Socialdemokratie, soweit es in Rücksicht auf die materiellen Kräfte der Partei und ihre Tactik möglich erschien, ihre politischen ...

Unter diesen Umständen heißt es den Wald vor Bäumen nicht sehen, wenn man die Gehärdung des Coalitionsrechtes in capitalistischen Verhältnissen der Gewerbeindustrie ...

Feuilleton.

Aus dem Leben der deutschen Kriegsmarine.

Von G. von Riesen, Capitänleutnant a. D.

Auf dem Torpedoboot.

„Torpedoboot!“ — Ist dieses Wort nicht Jedem mit dem Begriff des Heimlichen und Unheimlichen zugleich verknüpft? Demjenigen, der diese Kriegswaffe ...

Da liegen sie im Torpedobootshafen in langen Reihen. Schwarz wie die Nacht sehen sie aus! Woher man auch das Auge wendet, nirgends wird man — außer den rothen ...

Dieses geht indessen erst mit der Indienststellung ein! Ist diese angeordnet, so versammelt sich die commandirte Besatzung — ein Officier als Commandant, ein Maschinen- oder Feuermeister, zwei Unterofficiere des seemannischen ...

Nun erst beginnt der richtige Dienst, um das Fahrzeug zu dem zu machen, was es sein soll, einem schneidigen, nie verlassenden Werkzeug in der Hand seines Commandanten. Dieser, meist in jungen Jahren als Lieutenant zur See zum Führer des Torpedobootes berufen, hat erstlichensmäßig eine ganz gewöhnliche Verantwortung damit übernommen. Er ...

da jedes einzelne — bei sonstiger Homogenität — seine Besonderheiten hat und die neugierigsten natürlich manche Abweichungen aufweisen. Sagen die Rollen fest, so folgt eine Torpedoführungsübung. Nach festem und von anderen Torpedobooten ...

Alle möglichen Evolutionen werden eingeübt, Wendungen, Formationsänderung u. dergl., Angriffe auf das als Zielobjekt dienende größere Plottierschiff in Ruhe und in Fahrt, bei Tage und bei Nacht werden ausgeführt, auch ...

Am interessantesten, gefährlichsten und aufregendsten sind die Angriffsbildungen. Mit gelochten Lichtern beginnend, abgedampften Fenstern ...

Wach wie sie gekommen, sind die Boote auch wieder verschwunden und es ist recht gut, daß ein solcher Angriff nicht längere Zeit dauert, das könnte Reiner ausbleiben, diese Anspannung der Nerven auszuhalten, diese Aufmerksamkeit, obwohl es nur Minuten ist. Ja, man muß das einmal gesehen haben, um begreifen zu können, daß solche fortgesetzten Angriffe, abwechselnd von freilich Torpedoboot-Divisionen durchgeführt, ein Geschwader in kurzer Frist ...

Die Gefahr liegt bei solchen Uebungen natürlich gänzlich auf Seiten der Torpedoboots. Ja, es ist ein schwerer Dienst auf diesen! Schwer nicht allein der geradezu beispiellosen Aufmerksamkeit und Geduld ...

immer. Ist der Liegeplatz festgesetzt, so werden weitab hohe Feuer gemacht, damit beim Angriff selbst der starke Rauch nicht zum Hindernis wird; die Divisionen vertheilen sich und zu einem vereinbarten Zeitpunkt preschen sie von allen Seiten heran, die schwarzen Ungelähmte.

So einfach ist die Sache aber nicht, der Feind ist auch nicht müßig. Er legt Wachtboote und Sperren aus, in denen sich die Torpedoboots mit ihren Schrauben verwickeln sollen. Aufsteigende, Tageshelle vertheilende Leuchtstrahlen ...

Mitteln hinein in den Trübel jagen an dererseits die Boote, was sie nur laufen können. Hier ist ihr Rhodus, hier sollen sie zeigen, was sie vermögen, und sie legen Alles auf den einen Lauf! — Gines oder das Andere wird doch herantommen. Die Sperren werden meist glatt genommen, halten also wenig aus. Im Lichte der Scheinwerfer, in den Wachtbothen der Schiffe erkennt man die Umrisse der Schiffe, wählt das nächste Beste und ist auch schon im nächsten Augenblick nahe genug heran, um den Torpedo lancieren zu können. So dicht heran wie möglich ist die ...

Wach wie sie gekommen, sind die Boote auch wieder verschwunden und es ist recht gut, daß ein solcher Angriff nicht längere Zeit dauert, das könnte Reiner ausbleiben, diese Anspannung der Nerven auszuhalten, diese Aufmerksamkeit, obwohl es nur Minuten ist. Ja, man muß das einmal gesehen haben, um begreifen zu können, daß solche fortgesetzten Angriffe, abwechselnd von freilich Torpedoboot-Divisionen durchgeführt, ein Geschwader in kurzer Frist ...

Die Gefahr liegt bei solchen Uebungen natürlich gänzlich auf Seiten der Torpedoboots. Ja, es ist ein schwerer Dienst auf diesen! Schwer nicht allein der geradezu beispiellosen Aufmerksamkeit und Geduld ...

Wach wie sie gekommen, sind die Boote auch wieder verschwunden und es ist recht gut, daß ein solcher Angriff nicht längere Zeit dauert, das könnte Reiner ausbleiben, diese Anspannung der Nerven auszuhalten, diese Aufmerksamkeit, obwohl es nur Minuten ist. Ja, man muß das einmal gesehen haben, um begreifen zu können, daß solche fortgesetzten Angriffe, abwechselnd von freilich Torpedoboot-Divisionen durchgeführt, ein Geschwader in kurzer Frist ...

gange anheimfallen sollen, — mehr noch als beschränkten Raumes halber, des steten Aufgehens des Unbilligen der Witterung gegenüber. Genügt doch schon ein wenig Seegang von vorn, um das Boot alle Augenblicke in einer Spritz- und Schaumwolke verschwinden zu lassen! Wie häufig steht der Commandant vorne am Turm bis zu den Hüften, ja bis an den Hals in überdornem Wasser wenn das Boot mit seiner tausenden Haken nicht Zeit findet, von den Wellen regelrecht gehoben zu werden, sondern glatt durchschneidet! Und doch heißt es aushalten, Stunden lang. — Laxe müssen über Deck gespannt, die an Deck befindlichen Leute festgebunden werden, damit sie nicht in Sturm und Graus über Bord fliegen.

Noch schlimmer ist es im Winter, wenn jeder überkommende Tropfen — und ihrer sind Millionen — sofort zu Eis friert, das ganze Boot durchdringt als Eisklampen in den Haken zurückbleibt. —

Im Nebel ist es ebenfalls nicht weniger als schön zu fahren. Zwar ist der Seegang dabei in der Regel nicht hoch, dafür bringt die Feuchtigkeit aber überall durch; zwar sind die Angriffschancen die günstigsten, dafür ist es aber auch um so schwerer, den Feind aufzufinden und man hat ...

Es ist erklärlich, daß auf die Verpflegung des Personals, damit es diese Strapazen ertragen kann, besonderer Werth gelegt werden muß. So erhält jeder Mann pro Tag eine Mark besondern und der als Koch ausgebildete Matrose ...

Der Commandant, der eine eigene pantry (Vorrathskammer) hat, verpflegt sich selbst und erhält pro Tag neun Mark außer seinem Gehalt. Seine Kajüte ist an Bord sehr nett eingerichtet und geräumig genug. Das eine der beiden Sophas wird nachts in ein Bett verwandelt, während ein eigener Waschkübel für die weitere Bequemlichkeit sorgt. Die Mannschaft schläft in Hängematten. — So ist der Aufenthalt im Hafen ganz gemüthlich. Auf See macht das Fahrzeug aber sehr heftige Bewegungen, daß man bei längerem Laufen bald genug davon hat, und wer auf Torpedobooten nicht sehtankt wird, der wird es sonst nie und nimmer.

Ist das Leben und der Dienst an Bord solcher Fahrzeuge auch hart, so begrüßt doch Jeder gern wieder ein solches Commando. Es ist auch schön, wie ein Weib dahinzufahren durch die blaugrünen Fluthen, unter sich ein tadelloses Boot, das wie ein festes Gefäß der Hand seines Lenkers spielend folgt. Über sich den blauen Himmel und in sich selbst das Bewußtsein, einen verantwortungsvollen Posten zu besetzen, etwas zu leisten.